
Pressemitteilung

Bioland zu aktueller Preisverleihung:

Mit Ausdauer und Beharrlichkeit für eine Gentechnik-freie Landwirtschaft

Umweltpreis des Landes Brandenburg für Bioland-Bauer Volker Rottstock

Berlin, 25. Juni 2009: Volker Rottstock, Biolandbauer aus Linthe, Kreis Potsdam Mittelmark, erhält am Montag, den 29. Juni, den Umweltpreises des Landes Brandenburg. Der Preis für sein Engagement für eine Gentechnik-freie Landwirtschaft wird ihm um 17.30 Uhr in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee 107, in Potsdam überreicht. Die Feierlichkeiten finden im Rahmen der Konferenz „Chancen nachhaltiger Entwicklung – Brandenburg auf dem Weg zur Modellregion“ statt. Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz vergibt den Umweltpreis an Brandenburger mit herausragendem, ehrenamtlichen Engagement für konkrete, positive Veränderungen in Natur und Umwelt und zur Stärkung des Umweltbewußtseins. Den Preis teilt sich Volker Rottstock mit dem Ehepaar Uhl aus Lauchhammer.

Vor gut drei Jahren gründete Volker Rottstock mit 20 Kollegen die Initiative „Felder ohne Gentechnik im Fläming“. Ihm geht es neben dem unüberschaubaren Risiko der Gentechnik für Umwelt und Menschen auch darum, dass Landwirte über die Nachkommen ihrer selber gezüchteten Tiere und Pflanzen weiterhin frei verfügen können. Denn Erbanlagen von gentechnisch-veränderten Pflanzen und Tieren gehören dem Patentanmelder. Durch die Verbreitung der Gentechnik verlieren die Landwirte auf Dauer ihre unternehmerische Freiheit und begeben sich in die Abhängigkeit von einigen wenigen, großen Konzernen. Die Mitglieder der Initiative „Felder ohne Gentechnik im Fläming“ sensibilisieren und informieren die Bevölkerung über die Gentechnik. Sie besuchen Gruppen und organisieren Feste und Informationsveranstaltungen. Durch beharrliche Überzeugungsarbeit konnten sie in den letzten drei Jahren etliche Landwirte davon überzeugt, auf den schon genehmigten Anbau von gentechnisch-veränderten Pflanzen zu verzichten. Über 60 ökologische und konventionelle Landwirte mit rund 16.000 ha gehören inzwischen zur Initiative. Die Mitglieder verpflichten sich in einer Selbsterklärung, auf ihren Flächen auf gentechnisch-verändertes Saat- und Pflanzgut zu verzichten. Heike Kruspe, Geschäftsführerin von Bioland Berlin-Brandenburg, freut sich über die Würdigung von Volker Rottstocks Engagement: „Zahlreiche Untersuchungen in den letzten Wochen haben in konventionellem Mais-Saatgut ungewollte Verunreinigungen durch Gentechnik festgestellt, sogar von gentechnisch-veränderten Mais-Sorten, die in der EU noch gar nicht zugelassen sind. Das macht einmal mehr deutlich, dass ein Miteinander von Gentechnik und gentechnik-freier Landwirtschaft kaum möglich ist. Deshalb brauchen wir gerade jetzt und in Brandenburg Menschen wie Volker Rottstock, die sich unermüdlich für den Erhalt einer Gentechnik-freien Landwirtschaft einsetzen.“

Volker Rottstock betreibt auf seinem Biolandbetrieb in Linthe, Ortsteil Deutsch Bork, Mutterkuhhaltung, Getreideanbau, Saatgutvermehrung, Gänsemast und Kartoffelvermarktung. Den Betrieb bewirtschaftet er seit 17 Jahren nach den anspruchsvollen Bioland-Richtlinien.

Pressekontakt: Gudula Madsen, Marienstraße 19/20, 10117 Berlin, Tel.: 030 / 28 48 23 02,
E-Mail: gudula.madsen@bioland.de

Bioland – Berlin Brandenburg - www.bioland-berlinbrandenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Gudula Madsen
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 28 48 23 02, Fax: 030 / 28 48 23 89
E-Mail: gudula.madsen@bioland.de

Geschäftsführerin: Heike Kruspe
Pretschener Anger 7, 15913 Märkische Heide
Tel.: 0 35 47 6 / 31 77, Fax: 0 35 47 6 / 31 77
E-Mail: Heike.Kruspe@bioland.de